Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 57. Sonnabend, den 7. März 1840.

Sonntag, den 8. März 1840, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 12. März Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibel-Erklärung Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend, den 14. März Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Vicar. Haub.

St Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag den 12. März Wochenpredigt Derselbe. Anfang 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Herr Vicar. Juretschke Deutsch. Mittwoch, predigt Herr Pfarr-Administrator Landmesser. Anfang 9½ Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 11. März Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Fiebag. Freitag, den 13. Passionspredigt Herr Pfarr-Administrator Fiebag. Anfang gegen 10 Uhr.

St. Elisabeth. Vormitt. Herr Pred. Böck.

Carmeliter. Vormitt. Herr Pfarr-Administrator Slowinski Polnisch. Nachmittag Hr. Vicar. Gradowski Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst und Communion Herr Divisionsprediger Prange. Anfang um 8½ Uhr. Die Beichte Sonnabend den 7. März hält Herr Divisions-Prediger Hercke. Anfang Nachmittag um 2 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend den 7. März 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Mittwoch, den 11. März Wochenpredigt Herr Prediger Oehlschläger. Anfang 9 Uhr. Sonnabend Nachmittag 3 Uhr Beichte.

St. Bartholomäi. Vormittag und Nachmittag Herr Pastor Fromm.

Heil. Geist. Vorm. Herr Predigt-Amts-Candidat Rintz.

St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.

Spendhaus. Herr Predigt-Amts-Candidat Funk. Anfang halb 10 Uhr.

Heil. Leichnam Herr Prediger Reinetz.

Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Pfarrer Brill. Anfang 9½ Uhr.

St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. März 1840.

Der Kaiserlich Russische Rath Herr Preis aus St. Petersburg, die Herren Kaufleute Guilhon aus Bordeaux, Liethe aus Pillau, Bischoff aus Graudenz, log. im engl. Hause. Der Bischöfliche Hof-Kaplan Herr Hentschel aus Pelplin, Herr Kaufmann Kiewitt aus Freystadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Capitain Vetter aus Münster, die Herren Kaufleute Moßner nebst Sohn aus Berlin, Tetzlaff und Borchardt aus Pr. Stargardt, Herr Schönfärber Tetzlaff nebst Fräulein Töchter aus Schönlanke, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer L. Böhm von Pommei, log. im Hotel de Leipzig.

Literarische Anzeige.

1. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung sind zu haben:

1s, **Berechnungstafel** des Preußischen Gewichts in Zoll-Gewicht. Preis 2 Sgr. 6 Pf.

2s, **Reisch, Rechnungstafel** für die Königl. Preuß. Zoll-Erhebungsstellen nebst Gewicht- und Maaß-Vergleichungs-Tafeln. Preis geheftet 22½ Sgr.

2. # Höchst wichtige Schrift.

Bei Kümmel in Halle ist so eben erschienen und in Danzig in **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**, zu haben:

Das wichtige **Gesetz über Einführung kürzerer Verjährungsfristen** vom 31. März 1838 für Preußen, nebst Erläuterung desselben und einer Anweisung über das in dessen Folge zu beobachtende Verfahren für das nicht juristische Publikum, insbesondere aber für Hausbesitzer, Kapitalisten, Kaufleute, Gewerbetreibende und Geschäftsleute jeder Art. Mit 2 Anhängen: 1) Alphabetisches Register aller kürzern Verjährungsfristen. 2) über Studentenschulden. Geheftet. Preis 6½ Sgr.

3. In der **Buchhandlung** von **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Dr. J. S. Hahns Unterricht von der wunderbaren Heilkraft des frischen Wassers

bei dessen innerlichem und äußerlichem Gebrauche durch die Erfahrung bestätigt. In 5ter Auflage nach den allerneuesten Erfahrungen in der Wasserheilkunde verbessert und vermehrt vom Prof. Dr. Oertel in Ansbach. Mit 1 Titelkupfer. Neuester Abdruck. 8. Geheftet. 22½ Sgr.

Die wunderbaren, ja zauberischen Wirkungen des frischen Wassers, welches Mutter Natur dem Armen wie dem Reichen gegeben, haben sich in der letzten Zeit hinreichend bewährt und dadurch von Neuem die allgemeinste Aufmerksamkeit erregt. Ihre Kenntniß verdanken wir ursprünglich dem hochverdienten vormaligen Stadtarzt Hahn in Schweidnitz, der zuerst 1738 (also just vor 100 Jahren) die Wasserheilkunde aus England nach Deutschland verpflanzte. Seine einfachen Vorschriften dienen auch jetzt noch zur besten und sichersten Richtschnur, wie in einer Menge krit. Blätter und Recensionen bestätigt worden ist, z. B. in den Alt. nd. medicinischen Annalen, wo es heißt: „Welcher vernünftige Arzt könnte in Abrede stellen, daß eine ganze Apotheke mit allen ihren Schätzen noch nicht den Werth des gemeinen Wassers in Krankheitsfällen aller Art aufwiege! Daher es großen Beifall verdient, daß Hahns so vieles Beachtungs- und Beherzigungswerthe enthaltende Schrift durch den jetzigen Herausgeber aufs Neue Verbreitung erhält.

Anzeigen.

4. Es ist mir die, auf meinen Namen lautende, auf dem Hause der Ressource Concordia zu denen 3 Ringen eingeschriebene Actie sub. № 131., datirt vom 27. November 1805, auf 100 Gulden, abhänden gekommen; ich fordere Jeden, der hieran Ansprüche zu haben vermeint, hiermit öffentlich auf, diese Ansprüche gegen mich, innerhalb 4 Wochen nach dato, in gesetzlichem Wege geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist das Weitere von mir beantragt werden wird.

Danzig, den 28. Februar 1840.

Der Ober-Post-Director Wernich.

5. Nachruf.

bei dem Dahinscheiden eines Biedermannes, des Kaufmannes und Brauherrn Herrn Carl Isr. Hopp hieselbst.

Wenn der Tod einen geachteten Bürger aus seinem Wirkungskreise abruft und ihn in das rechte Heimathland hinüberträgt, so erregt das Dahinscheiden eines solchen wackern Mannes, schon die allgemeine Theilnahme seiner Zeitgenossen. Wenn aber der Verstorbene auch zugleich ein edler Mensch, ein treuer Freund dem Freunde war, dann ergreift tiefer Schmerz um den Verlust eines solchen Biedermannes jeden wahrhaften Menschenfreund, insbesondere aber denjenigen am tiefsten, der eine lange Reihe von Jahren ihm zur Seite stand und die wahrhaft väterliche Freundschaft und das unbegrenzte Vertrauen des Verewigten, im ganzen Umfange des Worts, genoß.

Mit Wehmüthigkeit und ernster Trauer begleite ich daher Deine Leiche zur letzten Ruhestätte, und zolle Dir hiedurch, nicht blos aus Pflicht, sondern aus dem Inneren meiner Seele den aufrichtigsten, herzlichen Dank für das Vertrauen und die Freundschaft, die Du mir während der vielen Jahre geschenkt hast. Möge mir es gelingen und die Freude zu Theil werden, Deinen in tiefster Trauer versetzten Nachgebliebenen durch meine innigste Theilnahme, so wie durch Rath und Beistand, den großen Verlust einigermaaßen zu mildern und hiedurch zugleich einen Theil des Dankes und der Schuld abzutragen, wozu ich mich, für alle Deine mir geschenkte Freundschaft und das Wohlwollen, so sehr verpflichtet fühle.

Dir aber verewigter hochverehrter Freund rufe ich aus dankerfülltem Herzen die innigen, erfreulichen Worte nach:

Die Lieb' und Freundschaft die der Freund dem Freunde gab,
Stirbt nimmer, sondern reicht hinaus, bis Jenseits über's Grab.

W. T. F. Böthke.

Danzig, den 6. März 1840.

6. **Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt**, werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

7. **Montag den 9. März Abends 7 Uhr** Versammlung des hiesigen Mäßigkeits-Vereins in der Behausung des Herrn Prediger Karmann auf Langgarten.

8. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

9. **Londoner Phönix-Feuer-Assuranz-Socität.**

Die unterzeichneten General-Agenten sind zu der Erklärung ermächtigt worden, daß hinsichtlich der Versicherungen auf Gebäude künftig die bisherige Versicherungs-Bedingungen, zu Gunsten hypothekarischer Gläubiger, folgenden Zusatz-Paragraph erhalten sollen:

XXIII. Schließlich wird erklärt, daß, wenn bei Gebäude-Versicherungen der Versicherte durch seine Schuld mit Rücksicht auf irgend einen in vorstehenden Bedingungen erwähnten Umstand, den Entschädigungs-Anspruch verlieren würde, die Compagnie zu Gunsten der etwa bei dem abgebrannten Gebäude oder Grundstücks betheiligten, zur Zeit des Feuers protokollirten, hypothekarischen Gläubiger, auf das Recht der Entschädigungs-Verweigerung verzichtet. Die Gläubiger müssen jedoch ihre hypothekarischen Ansprüche und Rechte, und zwar so weit diese, ganz oder theilweise, durch die Entschädigungs-Summen befriedigt werden, dann sogleich der Compagnie cediren. Die Bedingungen des §. XI. werden hiedurch aber nicht aufgehoben.

Die Compagnie erklärt ebenfalls, den gedachten Zusatz-Paragraph schon auf alle bestehende oder in nächster Zeit auszufertigende Policen über Gebäude-Versicherungen ausdehnen zu wollen, wenn gleich solche Policen diesen Zusatz-Paragraph noch nicht in den Versicherungs-Bedingungen enthalten.

Hamburg, den 15. Februar 1840.

Hanbury & Co.,
General-Agent der Londoner Phönix-Feuer-Assuranz-Socität.

Die vorstehende Erklärung verfehle ich nicht bekannt zu machen, und bei dieser Gelegenheit zugleich die Phönix-Compagnie, welche bei den liberalsten Grundsätzen die größt möglichste Sicherheit gewährt, zu Versicherungs-Aufträgen zu empfehlen.

Alex. Gibsone.

10. Unterm heutigen Tage habe ich hier für meine Rechnung ein Getreide-Commissions-Geschäft unter der Firma T. Bischoff & Co. errichtet und Herrn A. W. v. Bockelmann zur Führung desselben Procura ertheilt, welches hiemit ergebenst anzeige. Th. Bischoff, Comtoir 1sten Damm № 1113.

Danzig, den 1. März 1840.

11. Die angekündigte **Vorlesung des Herrn Professors Schultz**, über Italien, wird, zum Besten der Leidenden in der frischen Nehrung, **Donnerstag, den 12. März, Abends 6½ Uhr,** in dem gütigst eingeräumten obern Lokal der Ressource Concordia beginnen. Eintrittskarten zu 10 Sgr. sind bei den Herren Röhr und Köhn am Langenmarkt, bei dem Boten Rudahl und bei den Dienern der Ressource Concordia zu haben.

Der Unterstützungs-Verein.

12. Die Grundstücke auf Kassubschenmarkt № $1^{88}/_{89}$ und $8^{91}/_{93}$ sind Umstände wegen zu verkaufen und ist daselbst eine Schmiede zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere Bradank № 1774.

13. ☞ Das Grundstück hinter der Legan ist zum 1. April d. J. mit den dazu gehörigen Wiesen und Garten zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Breitgasse № 1159.

14. Die von meinem verstorbenen Manne seit 36 Jahren betriebene Bierbrauerei, werde ich für meine Rechnung unter der Firma Carl J. Hopp Wittwe fortsetzen und alles anwenden, um den erworbenen guten Ruf der Fabricate zu erhalten.

Ich bitte daher die geehrten Kunden, das meinem seeligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Danzig, den 7. März 1840.

Adelgunde Renate verwittwete Hopp geb. Wischke.

15. Ein gebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht in der Wirthschaft behülflich, wie auch zur Erziehung für Kinder ein Engagement. Näheres zu erfragen Beutlergasse № 621.

16. Brodbänkengasse № 656. ist ein Saal nebst Kabinet zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 17. bei dem Tischler Falk.

Auch beabsichtigt derselbe einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

17. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen Scheibenrittergasse № 1254.

18. Bei seiner Abreise nach Dirschau empfiehlt sich theilnehmenden Freunden u. Bekannten freundlichst

der Land- und Stadtgerichts-Secr.
Holtzendorff.

19. Es werden 3 Stuben, Küche nebst Zubehör gesucht. Anzeige wird erbeten Brodbänkengasse № 656.

20. Haar von verschiedenen Farben wird gekauft Breitgasse № 1208. eine Treppe hoch.

21. Ein gesitteter Bursche, welcher Tischler werden will, findet einen Meister Pfefferstadt № 138.

22. **Was seid ihr so furchtsam? ihr Kleingläubigen!** Pred. am 2. Februar d. J. geh. von Dr. Knievel, nebst kurzer Beschreib. des Weichseldurchbruchs, ist zum Besten der Ueberschwemmten à $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben bei dem Verf.Raueng. 901.

23. Die geneigte Aufnahme, welche sich die von uns herausgegebene Lithographie **der Dünen-Bruch der Weichsel in Neufähr bei Danzig** zu erfreuen hatte, veranlaßte die Unterzeichneten, angeregt durch eine besondere Gnade Seiner Majestät des Königs, ein zweites Blatt der neuen Weichselmündung in ihrem jetzigen Zustande zu lithographiren, und den Ertrag wiederum zur Unterstützung der dabei Verunglückten zu bestimmen. Das Blatt ist demnach von heute ab im lithographischen Institut von J. Gottheil Langenmarkt neben dem Artushofe für den frühern Preis von 10 Sgr. zu haben.

Kürze der Zeit ließen es nicht zu das erste als Bild sorgfältig auszuarbeiten, darum ist jetzt alles geschehen, um bei dem Zweiten billigen Anforderungen zu genügen. J. Gottheil. A. Falk.

24. Unterricht im Schreiben u. im Rechnen ertheilt regelmäßig in seiner Wohnung Poggenpfuhl No. 184. der Lehrer Nith. —

Auch können daselbst 2 Pensionaire anständig aufgenommen werden.

25. Die Bäckerei Ketterhagischegasse № 86. liefert in ausgezeichneter Größe, die wohlschmeckendsten Rosen- und Annies-Brödchen, Strizel, Zwieback ꝛc., von bestem Mehl; dergleichen sehr schönes Roggenbrod, und empfiehlt sich Einem resp. Publikum hiermit ganz ergebenst.

26. Schon oftmals sind auf dem Wege öffentlicher Anfragen glückliche Eheverhältnisse herbeigeführt worden. Bei der gewissenhaftesten Zusicherung strengster Diskretion wählt ein junger, in den besten Jahren stehender, Geschäftsmann daher ebenfalls diesen Weg, um durch eine Lebensgefährtin, gleichviel tugendhafte Jungfrau oder achtungswerthe Frau Wittwe, mit einigem baaren Vermögen, seine Wünsche zu krönen. Die äußere Bildung des Interessenten, als auch seine geistige Fähigkeit, einer Gattin in allen Verhältnissen des Lebens stets zur Seite zu stehen, muß der Beurtheilung Der, ihm Vertrauenden, überlassen bleiben, welche geneigt sein sollte, Ihre geehrte Adresse nebst Andeutung der pekuniairen Verhältnisse, unter Litt. M. N. dem Königl. Intelligenz-Comtoir, gehörig verschlossen, zu übergeben.

27. Herr Laddey wird vielseitig ersucht das verlangte Stück „der Verschwender" nicht in den ungeraden Nummern dieses Abonnements aufzuführen, sondern recht bald die versprochenen neuen Stücke zu geben.

28. Regelmäßige Mitleser zu viel. auswärt. u. hies. Zeitung. wie and. Blätt. ꝛc., fürs nächste Quartal, finden noch Aufnahme Bootsmannsgasse № 1179.

29. Der Schaarwerker Leonhard Pomperowitz zu Ohra hat durch das am 3. d. M. Abends in Ohra ausgebrochene Feuer sein gesammtes Haus- und Wirthschafts-Inventarium eingebüßt und im strengsten Sinne des Wortes mit Frau und Kind nichts als das nackte Leben gerettet. Ihm kann nur durch den Beistand edler Menschenfreunde geholfen werden.

Im Vertrauen auf den bekannten Wohlthätigkeits-Sinn Danzigs erlaube ich mir daher den Unglücklichen meinen geehrten Mitbürgern zu geneigter Unterstützung freundlichst zu empfehlen. Die Annahme und gewissenhafte Vertheilung etwaniger milder Gaben soll durch die verehrliche Redaction des Dampfbootes und durch mich bewirkt und demnächst eine genaue Nachweisung des Ueberwiesenen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Aug. Höpfner, Hundegasse № 263.

Danzig, den 6. März 1840.

30. Ich zeige Einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich mein Geschäft so wie früher betreibe und bitte die Herren Tischlermeister mich mit Arbeit zu beehren.

J. J. Brandt, Drechslermeister,
Johannisgasse № 1243.

31. Ein ordentlicher Bursche der da Lust hat die Drechsler-Profession zu erlernen, kann sich melden Heil. Geistgasse № 797.

32. **Sonntag d. 8. d. M. Konzert im Fromschen Lokal.**

33. **Sonntag den 8. d. M. Konzert in Hermannshof.**

Vermiethungen.

34. Langefuhr № 40. ist eine Wohnung von einem, wenn es verlangt wird auch 2 Zimmern, nebst Küche, Keller und Bodengelaß zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 287. im Comtoir zu erfragen.

35. Vor dem hohen Thore № 484., der Lohmühle gegenüber, sind zwei freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herrn zu vermiethen, und am 1. April c. zu beziehen.

36. Langenmarkt No. 446. ist die Belle-Etage zu vermiethen. Nachricht daselbst im Comtoir.

37. Zwei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantziusschen Fidei-Commiss-Stiftung gehörende sehr bequem eingerichtete Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind zu vermiethen und vom 1. April ab oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man am rechtstädtschen Graben № 2087.

38. Langgasse № 60. ist eine Wohngelegenheit von 4 Stuben nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und von Ostern ab zu beziehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 57. Sonnabend, den 7. März 1840.

39. Pfefferstadt ist ein Logis von 2 heizbaren Stuben Küche, Kammer, Boden ꝛc. in der Belle-Etage zu vermiethen. Das Nähere Baumgartschegasse № 205.

40. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitg. № 1144. Hundeg. № 76. die Etage 1 Tr. von 3 Z. Gesinde-Stube ꝛc., Matzkausche. № 411. die Etage 1 Tr. hoch und die Untergelegenheit zum Putz- ꝛc. Laden sehr geeignet, die Bäckerei Breitg. № 1138, 3 Stuben Brabank.

41. Pfefferstadt № 132. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Boden, von Ostern zu vermiethen. Näheres Langgarten № 186.

42. Portschaisengasse № 573. sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

43. Hundegasse № 274. ist ein Vordersaal mit Meubeln sogleich zu vermiethen.

44. Tobiasgasse № 1561. ist die erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Nebenkabinet, Küche, Kammer, Boden, 1 Keller und Apartement dabei, wegen eingetretener Umstände zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

45. Neugarten № 508. ist der freundliche Vordersaal an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

46. Eine Stube, Küche und Holzgelaß ist zu vermiethen Fischmarkt und Häkergassen-Ecke No. 1581.

47. Heil. Geistgasse № 938. ist eine Stube nach der Straße, nebst eigener Küche, an eine einzelne Dame, von Ostern rechter Ziehezeit ab zu vermiethen.

48. Drehergasse № 1342. sind 2 elegant decorirte Zimmer nebst Kabinet, Küche mit Sparheerd und Boden zu vermiethen und nöthigenfalls gleich zu beziehen, so wie im Hause nebenan 1343. noch verschiedene neu ausgebaute Wohnungen, worunter die Parterre-Wohnung sich zum Ladengeschäft eignet, zu vermiethen.

Auctionen.

49. Montag, den 9. März d. J. sollen im Hause altstädtschen Graben № 469. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere silberne Taschenuhren, 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr, mehrere Sophas, Lehn- und Polsterstühle mit Pferdehaarstopfung, Wand- und Toilettspiegel,

mahagoni, nußbaum und gestrichene Pfeiler-, Spiegel-, Klapp- und Sophatische, Glas-, Eck- und Kleiderschränke, Bettgestelle, einige Betten und Matratzen, Porzellan und mehreres Haus- und Küchengeräthe verschiedener Art. Ferner:

Ein komplettes Schmiedehandwerkzeug, bestehend in großen und kleinen Ambosen, Blasebälgen, Hämmern, Zangen, Nageleisen, Schraubstöcken, Schleifsteinen und diversem Schneidezeug; 4 eiserne Waagebalken verschiedener Größe nebst Schaalen, 1 Parthie eiserne Gewichte und nutzbares Eisen, neue Sägen, Holz- und Eisaxte, Tauwerk und Blöcke mancher Art, so wie auch

1 Spazier-, 1 Gassen-, 1 Torf- und 1 Handwagen, mehreres Blank- und Arbeitsgeschirr und diverse Stallutensilien.

Mit den Wagen 2c. soll die Auction begonnen werden.

50. Die Bibliothek des verstorbenen Professors Dr. Julius Pflugk, zu welcher Kataloge im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090., gratis zu haben, so wie auch 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Eckspind, 1 Kommode, 1½ Dutzend Stühle und 3 Fach Fenstergardinen sollen

Donnerstag den 26. März d. J.

in dem Hause Jopengasse № 733., im Wege öffentlicher Auction durch den Unterzeichneten verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

51. Montag, den 16. März d. J. Vormittags 11 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen wegen Besitzveränderung im werderschen Dorfe Reichenberg an der Vorflath, von der Stadt kommend im zweiten Hofe links von der Brücke, an den Meistbietenden verkauft werden, als:

Das vollständige lebende und todte Inventarium, bestehend in 10 Pferden, 16 Kühen, Jungvieh, 12 Schweinen, Schaafen, sämmtlichen Acker-, Fuhr-, Milch- und Wirthschaftsgeräthen, Mobilien und anderen nützlichen Sachen; so wie eine bedeutende Quantität schön gewonnenes Wiesen- und Kleeheu, Stroh u. s. w.

Sichern und bekannten Käufern bewillige ich einen sechswöchentlichen Kredit. Fremde Gegenstände werden zur Auction nicht angenommen.

Fiedler, Auctionator, Langenmarkt № 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Vorzüglich schöner Presshefen ist täglich frisch zu haben bei Joh. Jantzen Wwe. auf dem Holzmarkt.

53. Kaiser-Cardinal von Neckarwein, Vanille u. fr. Pommeranzen a 25 Sgr. die große Bout. empfiehlt als vorzüglich Otto Fr. Hohnbach, Jopengasse № 596.

54. Röpergasse № 475. sind Meubeln zu verkaufen.

55. Trocknes Brennholz wird billig verkauft 1sten Steindamm № 383.

56. **Franz Maria Farina**, ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne zu Cöln a. R. № 4711., beehrt sich Em resp. Publiko die ergebene Anzeige zu machen: wie derselbe Herrn E. E. Zingler in Danzig eine Haupt-Niederlage seines allgemein als ganz vorzüglich anerkannten Fabrikats übertragen, bei dem dasselbe einzig- und allein zu feststehenden Preisen in stets gleichbleibender Güte zu haben ist.

1 Kiste v. 6 Flasch. 1ster Sorte 2 Rthl 15 Sgr., 1 einz. Glas 15 Sgr.
1 „ v. 6 „ 2ter „ 1 Rthl 20 Sgr., 1 „ „ 10 Sgr.
1 „ v. 6 „ doppelt. „ 3 Rthl 15 Sgr., 1 „ „ 20 Sgr.

57. So eben erhielt ich wieder frische grüne Pommeranzen und schöne frische Citronen, welche ich zu billigen Preisen empfehle.
Carl E. A. Stolcke, Breit- und Faulengassen-Ecke.

58. Bestellungen auf trockenes büchenes Klobenholz a 7⅓ Rthlr. der Klafter, eichenes 6⅔ Rthlr., incl. Fuhrlohn, werden Holzmarkt № 88. angenommen, auch stehen daselbst mehrere Achtel Brücksteine zu verkaufen.

59. ▬▬ Von heute ab verkauft feinen Reis 4 Sgr., fein mittel 3 Sgr. 6 Pf., mittel 3 Sgr., ord. 2 Sgr. 6 Pf. und ächten Zucker-Syrup 3 Sgr., beim Stein billiger, Langgasse dem Posthause gegenüber Gottlieb Gräske.

60. Langefuhr № 103. sind 2 fehlerfreie Wagenpferde, eins ist auch zum Reiten brauchbar, zu verkaufen.

61. 6 Mühlenwellen, zwei zu 30, zwei zu 27, eine zu 24, eine zu 20 Fuß Länge und alle im Durchmesser von 22 Zoll, sind zu haben in Gohren bei Lauenburg.

62. Gutes abgelagertes Bitter- wie Braunbier, 6 Flaschen für 5 Sgr., baierisches Bier a Flasche 1½ Sgr., hiesiges **berliner Weißbier** die Flasche 1½ Sgr. und das Dutzend Flaschen für 16 Sgr. Schnüffelmarkt № 714 bei
G. F. Küssner.

63. **Um mein Lager ganz von alter Waare zu befreien, habe ich nachstehende Gegenstände weit unter dem Kostenpreise zurückgesetzt, als: Fertigen Putz, Strohhüte, Kragen, Shawls, Bänder, Locken, Galanterie- und Korb-Waare, Wiener Leder-Schuhe und Pantoffeln, Nähnadeln, Näh- und Strickgarn und bunte Stickmuster.**
J. W. Gerlach, Wittwe.

64. Weichsel-Neunaugen in 1-Schock- und 2-Schock-Fäßchen, auch einzeln, werden billig verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

65. Von den schönsten und beliebtesten Blumenarten sind fertige Bouqette, versiegelt, von 42 bis 49 Species, für den äußerst billigen Preis von 14 Sgr., 26 bis 31 Species für 9 Sgr. und 18 bis 19 Species für 6 Sgr., zu bekommen bei Luschnath in Langefuhr № 19. Daselbst sind auch alle Arten vorzüglich ächt und frische Gemüse-Sämereien zu soliden Preisen, so wie auch beste gefüllte Nummer-Georginen-Knollen von Prachtblumen, a Dutzend 1 Rthlr., einzeln a Stück 3 bis 5 Sgr, und Rohan-Kartoffeln a ℔ 1½ Sgr., 50 ℔ für 2 Rthlt., zu erhalten.

66. Kleine drontheimer Fettheeringe in 1/1 u. 1/4 Tonnen a 6 Rthlr., in 1/16 a 14 Sgr., pro ℔ a 1 Sgr., norweger Breitlinge in 1/1 u. 1/4 Tonnen a 4 Rthlr., in 1/16 a 12½ Sgr., einmarinirte norweger Anschovis in 2 ℔-Flaschen a 4 Sgr., einzeln pro ℔ a 2 Sgr., so wie holländische und schottische Heeringe gut und billigst, empfiehlt E. H. Nötzel am Holzmarkt.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Kaufmann Adam Buhrkeschen Eheleuten zugehörige, in der Vorstadt Neugarten unter der Servis-Nummer 519. B. und № 63. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 592 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Siebenten (7.) April 1840 Vormittags 12 Uhr

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. Zum Verkauf der zum Nachlasse der verstorbenen Frau Landräthin von Weiher gehörigen Grundstücke hieselbst, welche am 3. d. M. unter Vorbehalt der Genehmigung versteigert worden, steht der Schlußtermin auf

Dienstag, den 10. d. M. Nachmittags 5 Uhr

im Artushofe an. Dies wird den betreffenden Kauflustigen hiermit zur Nachricht bekannt gemacht, mit dem Eröffnen, daß auf später eingehende Nachgebote gar keine Rücksicht genommen werden kann. J. T. Engelhard, Auctionator.